

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 34 (1849)

Rubrik: II. Protokolle der allgemeinen Sitzungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II.

Protokolle der allgemeinen Sitzungen.

ERSTE SITZUNG.

Donnerstags den 2. August, Morgens 9 Uhr,
im Grossrathssaale.

1. Der Präsident Herr Dr. *Kappeler* eröffnet die Versammlung mit einer Rede, in welcher er zuerst einen Ueberblick gibt über die gemeinnützigen und wissenschaftlichen Bestrebungen im Kanton Thurgau, dann eine Skizze über das Verhältniss der neuen naturhistorisch-medicinischen Schule zu den Naturwissenschaften und hierauf die 34. Versammlung der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften für eröffnet erklärt.

2. Herr *Ziegler-Pellis* beantragt, üblicher Weise der h. Regierung durch zwei Abgeordnete den Dank auszusprechen für das der Gesellschaft gemachte Geschenk von 400 Schwz. Fr., und es werden vom Präsidium hiefür bezeichnet: der Herr Antragsteller und Herr Prof. *Jung*.

3. Die für die Gesellschaft eingegangenen Geschenke von Büchern und gelungenen Thonprodukten aus der Fabrik des Herrn *Ziegler-Pellis* werden angezeigt.

4. Herr Prof. *Heer* hält einen höchst interessanten Vortrag über die Resultate seiner Untersuchung über die vorweltlichen Insekten. (Siehe Beilage.)

5. Herr *Ziegler-Pellis* weist Muster von Kron- und Flintglas aus dem Atelier des Herrn *Daguet* in Solothurn vor.

6. Herr Prof. *Schinz* von Zürich spricht über den mangelhaften Unterricht, welcher namentlich in Volksschulen über Naturwissenschaften gegeben werde und weist auf die Nachtheile hin, die dadurch namentlich dem Landwirthe erwachsen. (S. Beilage.)

7. Herr *H. Kummer* aus Schaffhausen liefert eine Abhandlung über die bisherigen Leistungen im Gebiete der Luftschwimmkunst und gibt Erklärungen über den Vogelflug. Der Sprechende sucht durch ein Paar fliegende Automaten die interessante Arbeit zu versinnlichen. (S. Beilage.)

Auf den Antrag des Herrn Prof. *Schinz* von Aarau wird die Arbeit des Herrn Kummer in extenso in die Jahresverhandlungen aufgenommen werden, und nach einigen Bemerkungen des Herrn Dr. *Heer* beschlossen, diesen Gegenstand in der physikalischen Sektion weiter zu besprechen.

8. Herr *R. Blanchet* von Lausanne theilt eine chemische Arbeit mit, betreffend die Verbrennung organischer und unorganischer Körper, mit einer Einleitung über die Gesetze, welche bei den wägbaren und unwägbaren Körpern herrschen. Er äussert die Idee, dass sich die wägbaren mit den unwägbaren Körpern in bestimmten Verhältnissen verbinden. (S. Beil.)

ZWEITE SITZUNG.

Samstags den 4. August, Morgens 9 Uhr.

1. Verlesung des Protokolls der ersten Sitzung und Genehmigung desselben.

2. Ebenso werden die Protokolle der Sektionen verlesen und zwar:

- a) das der zoologischen durch Herrn *Escher von der Linth*.
- b) „ „ physikalischen „ „ Prof. *Bolley*.
- c) „ „ medicinischen „ „ Prof. *Jung*.

3. Bezuglich der vorliegenden ziemlich umfangreichen Arbeiten des Herrn Prof. *Schönbein* wird beschlossen, dieselben nur berührungsweise in die Jahresverhandlungen aufzunehmen; dagegen sollen sie in dem nächsten Bande der Denkschriften ihre volle Aufnahme finden.

4. Die sämmtlichen vorgeschlagenen Candidaten werden nach vorher in Circulation gesetzter Liste einstimmig in die Gesellschaft aufgenommen. (S. Beil.)

5. Es folgt nun die Relation der Jahresrechnung für 1848, welche statutengemäss vor der Versammlung durch drei Mitglieder (die Herren *Laffon*, *Em. Steiner* und *Gust. Scheitlin*) geprüft und richtig befunden und auch von der Gesellschaft unter Verdankung an den Rechnungssteller genehmigt wurde.

Das Gesammtvermögen der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 1848 :

Baar beim Quästor	Fr. 816. 1 Rp.
» » Bibliothekar	» 540. 35 »
	Fr. 1356. 36 Rp.
Dagegen: Schuld an Herrn Coulon .	» 169. 75 »
Vermögensstand am 31. Dec. 1848	Fr. 1186. 61 Rp.
Derselbe betrug am 31. Dec. 1847	» 747. 16 »
Mithin ein Gesammtvorschlag von	Fr. 439. 45 Rp.

6. Zum Versammlungsort für 1850 wird auf den Wunsch der aargauischen Kantonalgesellschaft, Aarau — und zum Präsidenten Herr Bundesrat *Frei-Heroë* gewählt.

7. Es folgen nun Bericht und Anträge der Denkschriften-Kommission. (S. Beilage.)

8. Statutengemäss fällt jährlich ein Drittheil der Mitglieder der Denkschriftenkommission in Erneuerungswahl. Da aber dieses Geschäft seit längern Jahren nicht vorgenommen wurde, beschliesst die Versammlung eine Totalerneuerung.

Wieder gewählt werden die Herren *Coulon*, *Peter Merian*, *A. Mousson*, *Rahn-Escher*, *O. Heer*, *C. Brunner* und statt des landesabwesenden Herrn *Agassiz*, Herr *August Chavannes* von Lausanne. Herr *Coulon*, welcher bis jetzt die Stelle des

Präsidenten bekleidete, bat als solcher um Entlassung, welche unter Verdankung der vielen Verdienste angenommen und Herrn Rathsherrn *Peter Merian* übergetragen wurde.

9. Der übliche Credit von 1000 Franken für die Herausgabe der Denkschriften wird bewilligt.

10. Der Bericht des Herrn Bibliothekars *Christener* wird verlesen und der verlangte Credit von 200 Franken für Miethe und Unterhaltungskosten genehmigt (s. Beilage.)

11. Im Namen der zürcherischen Kantonalgesellschaft verlangt Herr Prof. *Heer* sofortige Vertheilung einer Zahl von den der Gesellschaft zukommenden topographischen Karten, an je eine Kantonalgesellschaft ein Blatt. Die Mehrheit der Versammlung entscheidet für den abweichenden Antrag des Herrn Rathsherrn *Merian*, diesen Gegenstand bis zur nächsten Versammlung zu verschieben und unterdessen über den Stand dieser Angelegenheit von Herrn Prof. *Studer* in Bern Bericht zu verlangen.

12. In Betreff eines Antrages der zoologischen Section, dass es der Versammlung belieben möchte, einen Preis von 100 Schweizerfranken für die Bearbeitung einer populären Naturgeschichte für Volksschulen auszusetzen, wird beschlossen, eine Kommission zu ernennen, welche hierüber bis zur nächsten Versammlung in Aarau berichten solle. Als Mitglieder dieser Kommission werden die Herren Prof. *Heer*, *Schinz* von Zürich und Ingen. *Sulzberger* bezeichnet.

13. Herr Prof. *Jung* erstattet den Bericht der medicinischen Section, betreffend Statistik des Cretinismus der Schweiz (s. Bericht). Die Versammlung spricht den Wunsch aus, Herr Dr. *Meyer-Ahrens* möchte auch ferner Materialien über diesen Gegenstand sammeln, und bezüglich des Wunsches, um Aufnahme der Arbeit in die Denkschriften, wolle sich derselbe persönlich mit den Mitgliedern der Denkschriftenkommission in Verbindung setzen.

14. Herr Dr. *Heer* berichtet über die nicht genügende Theilnahme, welche die Beobachtungen über die periodischen

Erscheinungen in der Natur gefunden haben, und ersucht auf's Neue die Mitglieder der Gesellschaft, diesem Gegenstande die verdiente Aufmerksamkeit schenken zu wollen.

15. Das Präsidium erklärt die diesjährige Versammlung geschlossen.
